

Bürgerforum vom 29. Oktober 2008 stellte Auswertung der Haushalt- und Unternehmensbefragung dar - Wie geht es nun (endlich!) weiter?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Cunewalde und den Nachbarorten, es ist schon für mich und die Mitstreiter unserer Arbeitsgruppe mehr als nachvollziehbar, wenn die Euphorie der Bürger vom Frühjahr zum Thema Breitband nachlässt und es ist auch nur all zu verständlich, dass nunmehr 1.500 Haushalte und Unternehmen, die sich an der umfangreichen Umfrage beteiligten, auf eine Antwort warten.

Wir haben Sie in den letzten Monaten über den Stand unserer Aktivitäten stets auf dem Laufenden gehalten und zu allererst sind natürlich wir selbst schon etwas enttäuscht darüber, wie zählebig sich das Thema Förderung einer Breitbandversorgung in Cunewalde gestaltet. Dies ist um so schlimmer, da Gemeindeverwaltung und Arbeitsgruppe DSL in den letzten Monaten keine Chance hatten, gewisse Förderverfahren und Prozesse zu beschleunigen. Bevor wir Sie daher über den aktuellen Stand informieren, bitten wir für diese mehrmonatigen Verzögerungen um Verständnis und dies verbunden mit dem Appell auch an Sie alle, liebe Bürgerinnen und Bürger auch in den nächsten Wochen bis Weihnachten nicht hektisch zu werden und nicht in Aktionismus zu verfallen - **in den letzten Tagen hat sich nämlich doch entscheidendes getan**. Wir erlauben uns daher Ihnen mit dem heutigen Tage den aktuellen Stand darzustellen.

1. Bürgerforum vom 29. Oktober 2008 in der Blauen Kugel „DSL für alle! Internetversorgung in der Oberlausitz“

Wie zu erwarten war, war die Veranstaltung nicht mehr so gut besucht wie im Februar. Der Saal war nicht einmal zur Hälfte gefüllt. Dafür gibt es verschiedene Gründe, die der Bürgermeister bei dem Forum, welches von der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/ Die Grünen für uns veranstaltet wurde, auch deutlich darstellte.

- Die geringe Resonanz resultiert daraus, dass Veranstalter nicht die Gemeinde als Einwohnerversammlung, sondern eine Bundestagsfraktion war, die sich noch dazu in der Opposition befindet, dann hätten die nicht anwesenden Besucher vieles verpasst.
- Der Bedarf ist nicht mehr in den Größenordnungen vorhanden, weil man sich notgedrungen kümmern müsste. Dies wäre schade für den Rest aller Bürger die auf einen schnellen Breitbandanschluss warten. Oder
- man hat die Hoffnung verloren über den Weg der Arbeitsgruppe und Einwohnerversammlungen und öffentliche Förderungen zu einem Breitbandanschluss in Cunewalde zu kommen. Dies wäre die schlechteste Begründung!

Die anwesenden Bürger erhielten von der Bundestagsabgeordneten Frau Behm, die sowohl das Forum hervorragend moderierte, als auch im vorherigen Arbeitsgespräch beim Bürgermeister durch ihre Fachkompetenz überzeugte und aus Brandenburg stammt, vieles an Wissenswerten und den neuesten Stand sowohl technisch als auch zu möglichen Kosten dargestellt.

2. Auswertung der Haushalt- und Unternehmensbefragung

Dies war aus Sicht der Arbeitsgruppe DSL das Wichtigste an diesem Abend. Wir haben erstmalig die konkreten Umfrageergebnisse öffentlich dargestellt. Sie sind mehr als deutlich. Hiernach ergibt sich folgendes Fazit:

895 Haushalte in der Gemeinde Cunewalde, das sind 83 % aller Befragten sind permanente Internetnutzer und unzufrieden mit der derzeitigen Internetversorgung und wollen auf einen Breitbandanschluss wechseln. Dafür sind 64 % der Befragten bereit, einen Betrag von bis zu 40,- € im Monat für die gesamte Flatrate bestehend aus Telefonie und Breitband zu bezahlen, also sogar noch bis zu 10,- € im Monat mehr auszugeben als ein städtischer Bewohner. 98 % der Internetnutzer würden sofort auf Breitband wechseln. Von den Befragten gaben zudem 211 Haushalte an, den Internetzugang nur deshalb nicht zu nutzen, weil der Zugang zu langsam ist. Die Zahlen sprechen eine sehr deutliche Sprache, wenn man bedenkt, dass nur wenige 100 Nutzer in einem Ortsnetz ausreichend sind, um die Sache wirtschaftlich zu gestalten. **Den kompletten Vortrag von Herrn Gemeinderat Dimmel können Sie im Internet unter unserer bekannte Rubrik „DSL für Cunewalde“ (dsl.cunewalde.de) abrufen.**

3. Wie weiter?

Seit dem 30. Oktober (leider einen Tag nach dem Forum) liegt uns das gesamte von der Gemeinde in Auftrag gegebene 60 Seiten umfassende „Gutachten“ Untersuchung zur Breitband- und Internetversorgung und Nachfrage in Cunewalde vor, welches durch die Analyticum GmbH aus Dresden, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Michael Schefczyk erstellt wurde, vor. Dieses Gutachten untermauert auch wissenschaftlich den hohen vorhandenen Bedarf.

Da wir in der Veranstaltung am 29. Oktober auf das Umwelt- und Wirtschaftsministerium des Landes gemeinsam mit Frau Bundestagsabgeordneten Behm in einer anschließenden Sitzung nochmals enormen Druck ausübten, der Bürgermeister hatte schon in der Versammlung selbst nicht mit kritischen Worten gespart, haben wir die Zusage erhalten, in einem nunmehr sehr unbürokratischen Verfahren schnellstmöglich die Breitbandversorgung öffentlich ausschreiben zu dürfen.

4. Was bedeutet das? - Nächste Schritte!

Wir werden voraussichtlich bis Mitte November eine öffentliche Ausschreibung der Breitbandversorgung in Cunewalde veranlassen. Wir sind in den Startschuhen und hoffen, dass, wie zugesagt, auch die Förderbehörden sehr schnell die Genehmigung zur Ausschreibung geben. Für diese Ausschreibung und die investive Versorgung werden insgesamt noch einmal 60 T€ zusätzlich in den Haushalt eingeplant. Hiervon ca. 40 T€ Fördermittel, die bereitstehen und nochmalige 20 T€ Eigenmittel der Gemeinde Cunewalde.

Herr Prof. Schefczyk und die Firma Analyticum führten in ihrem Gutachten aus, dass mit einer solchen Ausschreibung in jedem Fall ein Anbieter gefunden wird, der Cunewalde mit Breitband zu den von uns definierten Bedingungen auch tatsächlich versorgt.

Wichtig ist, dass hier nochmals die Bedingungen genannt werden:

- Versorgung zu einem Gesamtkostenrahmen von max. **40,- € im Monat für Internet und Telefonie**, incl. 5 GB Datenübertragungsrate.

Das entspricht einer Komplettlösung nach den Förderichtlinien des SMUL.

Die Ergebnisse des Gutachtens haben wir nämlich so lange nicht öffentlich gehalten, um zu verhindern, dass die in einzelnen Siedlungsschwerpunkten in Cunewalde ganze Scharen von Handelsvertretern unterschiedlichster Firmen auftreten und somit die Zahl der potentiellen Breitbandnutzer reduzieren.

5. Abschließende Bitten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir sind kurz vor dem Ziel, zumal das Gutachten ausführt, dass Cunewalde tatsächlich wirtschaftlich versorgbar wäre. Auch wenn dies bei anderen Anbietern durchaus strittig ist und Bürgermeister und AG DSL in Verruf stehen, einzelne Firmen am Wettbewerb zu hindern, wollen wir eine flächendeckende Lösung für Cunewalde. Bitte gedulden Sie sich daher noch einige Wochen, es geht nicht darum Sie **irgendwie** mit Breitband zu versorgen, hierfür gibt es viele Anbieter, sondern zu den **vorgenannten Bedingungen**.

Für den Fall, dass Sie dennoch Werbepost oder Hausbesuche erhalten, fragen Sie bitte konkret nach den Angeboten, insbesondere zum kompletten Angebot der monatlichen Gebühr (wird ein zusätzlicher Telefonanschluss benötigt oder nicht?), zur Vertragslaufzeit und wer und in welchem Auftrag evtl. Handelsvertreter bei Ihnen erscheinen. Keinesfalls wird es eine nochmalige schriftliche oder telefonische Befragung oder Hausbesuche geben, die durch die Gemeinde und die Arbeitsgruppe DSL initiiert ist.

Um näheres zu erfahren, nutzen Sie bitte die Möglichkeit in der Gemeinderatssitzung am 20. November 2008, hier wird das komplette Gutachten vorgestellt.

Ihre Arbeitsgruppe „DSL für Cunewalde“

Bürgermeister Thomas Martolock, Cunewalde

Bürgermeisterin Nadja Kneschke, Lawalde

Michael Böhmer, GR Crostau für den Ortsteil Halbendorf